Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 7-8

Artikel: "Die Armeeseelsorge ist der Pulsmesser der Truppe"
Autor: Brechbühl Diaz, Denise Alexandra
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006058

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Die Armeeseelsorge ist der Pulsmesser der Truppe»

Der Dienstzweig der Armeeseelsorge ist ein Wegbegleiter für Angehörige der Armee. Wer Hilfe braucht, kann sich 24/7 bei der Seelsorge melden.

Denise Alexandra Brechbühl Diaz

Bilder: VBS

«Die Armeeseelsorge befiehlt nichts, sondern sie ist für den Mitmenschen da und hört zu.» Hptm Asg Samuel Schmid im Gespräch.

Es ist ein sonniger Tag im Feld. Armeeseelsorger Samuel Schmid ist mit einem Soldaten auf einem Spaziergang, der etwas auf seinem Herzen hat und deshalb das Gespräch mit dem Seelsorger gesucht hat. Für den Soldaten ist Schmid ein Wegbegleiter während der Rekrutenschule. Es ist nur eines von vielen Gesprächen, welches der Seelsorger führt.

«Rekrutinnen oder Rekruten rücken mit zwei Rucksäcken in die Armee ein – mit einem physischen und einem unsichtbaren», sagt Armeeseelsorger Muris Begovic. Im Dienst könne man den physischen Rucksack am Abend abziehen, leeren und zur Seite stellen. Hingegen bleibe der unsichtbare Rucksack immer am Rücken des Rekruten. Um sich etwas von der Seele zu reden, bietet die Armee eine Seelsorge an.

Recht auf seelsorgliche Betreuung

Mit einer Armeeseelsorgerin oder einem Armeeseelsorger können Armeeangehörige über Gott und die Welt sprechen.

Seien es religiöse oder spirituelle Fragen, persönliche Fragen wie Liebeskummer oder Heimweh, psychische Belastungen oder Fragen über die Zukunft nach der Armee. Sie ist aber auch da bei existentiellen Krisensituationen wie einem Unfall oder einem Schicksalsschlag, aber auch um Freude zu teilen, wenn ein Soldat oder eine Soldatin einen langen Marsch bestanden hat.

«Die Seelsorge begleitet einen Menschen in guten wie auch schlechten Zeiten», sagt Samuel Schmid im Interview. «Egal welchen Hintergrund die Person hat». Hauptmann Schmid ist seit mehr als 25 Jahren Armeeseelsorger und ist vollberuflich Chef Armeeseelsorge, welche einen eigenständigen Dienstzweig der Armee darstellt.

Am 1. Januar 2022 umfasste die Armeeseelsorge 171 Armeeseelsorger, davon 157 Männer und 14 Frauen. Im Militärgesetz ist festgehalten, dass ein AdA das Recht auf seelsorgliche, psychologische, soziale und medizinische Betreuung hat.

Die Armeeseelsorge befiehlt nichts, sondern sie ist für den Mitmenschen da und hört zu. Samuel Schmid meint dazu: «Wir begegnen dem Gegenüber mit Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Akzeptanz».

Die eigene religiöse Verwurzelung ist zwar wichtig, steht aber im Hintergund. Die Werte und Prinzipien der Armeeseelsorge sind unsere gemeinsame Grundlage. Um diese Werte zu garantieren, müssen alle Kirchen und Religionsgemeinschaften, die Seelsorger und Seelsorgerinnen stellen, eine Vereinbarung unterschreiben und sich auf diese Werte verpflichten.

Die Armeeseelsorge begegnet dem AdA aus dem Bewusstsein von der eigenen Transzendenz. «Wir alle sind Geschöpfe Gottes und wir nehmen das Gegenüber bedingungslos an», sagt Schmid.

Pulsmesser der Gruppe

Für jeden Truppenkörper gibt es einen Armeeseelsorger oder eine Armeeseelsorgerin. Die Armeeseelsorge ist dort, wo sie gebraucht wird, besucht Kompanien und Krankenstationen, nimmt an einem Marsch teil, stellt sich vor bei einer neuen RS, unterstützt Kader und Kommandanten oder steht zur Verfügung für persönliche Gespräche.

Da die Armeeseelsorge immer nahe bei den Menschen ist, spürt sie auch, wenn

Muris Begovic (links im Bild) ist der erste Armeeseelsorger der Schweiz mit muslimischem Hintergrund.

es zu Schwierigkeiten kommen sollte. «Die Armeeseelsorge ist der Pulsmesser der Truppe», sagt Samuel Schmid.

Ein AdA kann sich jederzeit direkt bei der Seelsorge melden. Wo das Gespräch stattfindet, kann der AdA entscheiden. Die Gespräche sind absolut vertraulich (Seelsorgegeheimnis) und werden nicht dokumentiert.

«Die Armeeseelsorge hat in allen Situationen und Bedürfnissen ein Angebot – das ist das Grossartige», sagt Schmid.

Und weiter: «Ein Armeeseelsorger oder eine Armeeseelsorgerin muss natürlich auch seine Grenzen kennen».

Nur mit ausdrücklichem Einverständnis des AdA und unter Einhaltung des Seelsorgegeheimnis arbeiten sie mit weiteren Diensten und Fachstellen zusammen, falls diese benötigt werden. Beispielsweise mit dem Truppenarzt, dem Sozialdienst, dem Pychologisch-pädagogischen Dienst oder der Fachstelle Frauen in der Armee und Diversity (FiAD) und weiteren.

«Es ist wichtig, dass ein AdA weiss, welche Wege und Möglichkeiten es gibt».

Blick in die Geschichte

Im Verlauf der Geschichte hat sich die Armeeseelsorge verändert. Schon auf dem Schlachtfeld haben Feldprediger ein Bataillon begleitet. Es wurden vor den Schlachten Gebete gesprochen. Ab 1874 existierte durch einen Beschluss des Bundesrats eine offizielle Armeeseelsorge.

Die Feldprediger sollten Hauptmannsrang tragen und einen Sold beziehen. 1907 wurde die Armeeseelsorge institutionalisiert. Seit 2004 heissen die Feldprediger nun Armeeseelsorger.

Ursprünglich konnten nur Pfarrer Armeeseelsorger werden. Noch vor einigen Generationen gab es auf dem Papier nur eine katholische oder reformierte Konfession und dementsprechend nur katholische und reformierte Armeeseelsorger.

Vielfalt in der Einheit

Im 21. Jahrhundert hat sich die Armee der Diversität verschrieben. «Vielfalt in der Einheit» ist einer der Leitsprüche der Schweizer Armee.

Deshalb werden seit letztem Jahr neben Armeeseelsorgern und Armeeseelsorgerinnen mit reformiertem, katholischem und christkatholischem Hintergrund auch solche mit freikirchlichem, jüdischem und muslimischem Hintergrund ausgebildet.

Muris Begovic ist der erste Armeeseelsorger der Schweiz mit muslimischem Hintergrund. Ein Kriterium, um als Armeeseelsorger tätig zu sein, ist eine militärische Grundausbildung.

Daher musste auch der Imam einen Teil der RS nachholen. «Rechts von mir ist eine Frau, links von mir ein Atheist. In dieser Vielfalt bleiben wir gemeinsam eine Einheit. Wir alle haben einheitliche Kleidung und die Schweizer Flagge auf dem Arm», sagt Muris Begovic im Interview. Begovic ist gespannt auf die Begegnungen mit Menschen, die er bei ihrem Militärdienst begleiten kann.

Mehrwert durch die Pandemie

Vor zwei Jahren sah die Schweiz wegen der Corona-Pandemie die grösste Mobilmachung seit dem Zweiten Weltkrieg. Sanitätstruppen wurden in Krankenhäuser geschickt, um das zivile Personal zu unterstützen.

Und die Soldatinnen und Soldaten waren mehrere Wochen von ihren Lieben entfernt und konnten nicht nach Hause. Das schlug vielen auf das Gemüt. Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen haben die Seelsorgerinnen und Seelsorger auch AdA in Isolation besucht und sind mit den Truppen mitgegangen. «Gerade in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass man für den Menschen da ist, so nahe wie es nur geht», sagt Samuel Schmid.

Die Arbeit der Armeeseelsorge hat sich aber nicht verändert. Sie wurde nur intensiver. Wegen der Corona-Pandemie hat die Seelsorge auch ein Meldewesen eingeführt, um die Stimmungsbilder in einer Truppe an höhere Hierarchiestufen in einem periodischen Abstand weiterzumelden.

«Das Bewusstsein und die Wahrnehmung der Armeeseelsorge als Wegbegleiter haben sich während der Pandemie verstärkt». Eine Herausforderung für die Zukunft ist es, neue und gute Seelsorger und Seelsorgerinnen auszubilden.

Interessiert?

Um Armeeseelsorgerin oder Armeeseelsorger zu werden, braucht es heutzutage ein theologisches Wissen und eine zivile Ausbildung in der Seelsorge.

Zudem muss die Person über soziale, kommunikative, rituelle und militärische Kompetenzen verfügen. Und Angehörige der Armeeseelsorge gehören einer Kirche oder religiösen Gemeinschaft an, die mit der Armeeseelsorge in Partnerschaft steht. Dem Bewerber oder der Bewerberin steht ein mehrstufiges Rekrutierungsverfahren bevor. Mehr Informationen: *www.armee.ch/seelsorge.*

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces

STAFF OFFICERS - Intelligence Surveillance and Reconnaissance Bataillon

100 % / KOSOVO

Frieden fördern – unser Auftrag
Das Kompetenzzentrum SWISSINT rekrutiert laufend Offiziere und Unteroffiziere für spannende Stabsfunktionen im Hauptquartier der Kosovo Force (KFOR) in Pristina. Basierend auf der Freiwilligkeit dieser Einsätze können sich interessierte Frauen und Männer für einen Einsatz zu Gunsten des Intelligence Surveillance and Reconnaissance Bataillon (ISR Bn) melden. Grundvoraussetzung für den Erhalt eines Einsatzvertrags ist das erfolgreiche Bestehen der einsatzbezogenen Ausbildung am Standort von SWISSINT in Stans-Oberdorf.

Ihre Aufgaben
(Funktionsabhängig)

- Koordination, Planung, Führung, Überwachung und Unterstützung der durch das ISR Bn geführten (Überwachungs-) Operationen
- Einsatzplanung und Deconflicting der zugeteilten Einheiten bzw. des zugeteilten unterstellten Personals
- Sicherstellung des Informationsflusses und der Synchronisation zu vorgesetzten und unterstellten Stellen
- Teilnahme an Sitzungen/Rapporten
- Beratertätigkeit zu Gunsten des ISR Bn Kommandanten

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Kaderausbildung der Schweizer Armee
- Stabserfahrung auf Stufe Truppen Körper von Vorteil
- Sehr gute analytische und redaktionelle Fähigkeiten in englischer Sprache
- Führerausweis Kat. B
- Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden sowie einer reibungslosen Zusammenarbeit mit österreichischen Kollegen/innen und lokal angestellten Personen, sind für diese Funktion Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. B2) erwünscht. Kenntnisse der englischen Sprache (mind. C1)

Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist das nationale Einsatzführungskommando für die militärische Friedensförderung der Schweizer Armee und ist verantwortlich für die Planung, Bereitstellung und die nationale Führung aller schweizerischen militärischen Kontingente und Einzelpersonen im Armeeauftrag Friedensförderung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das **Kompetenzzentrum SWISSINT, Tel. 058 467 58 58.**

Bewerbungsformulare finden Sie unter: **www.armee.ch/peace-support-jobs**

Die Bundesverwaltung achtet die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenserfahrungen ihrer Mitarbeitenden und fördert deren Vielfalt. Gleichbehandlung geniesst höchste Priorität.